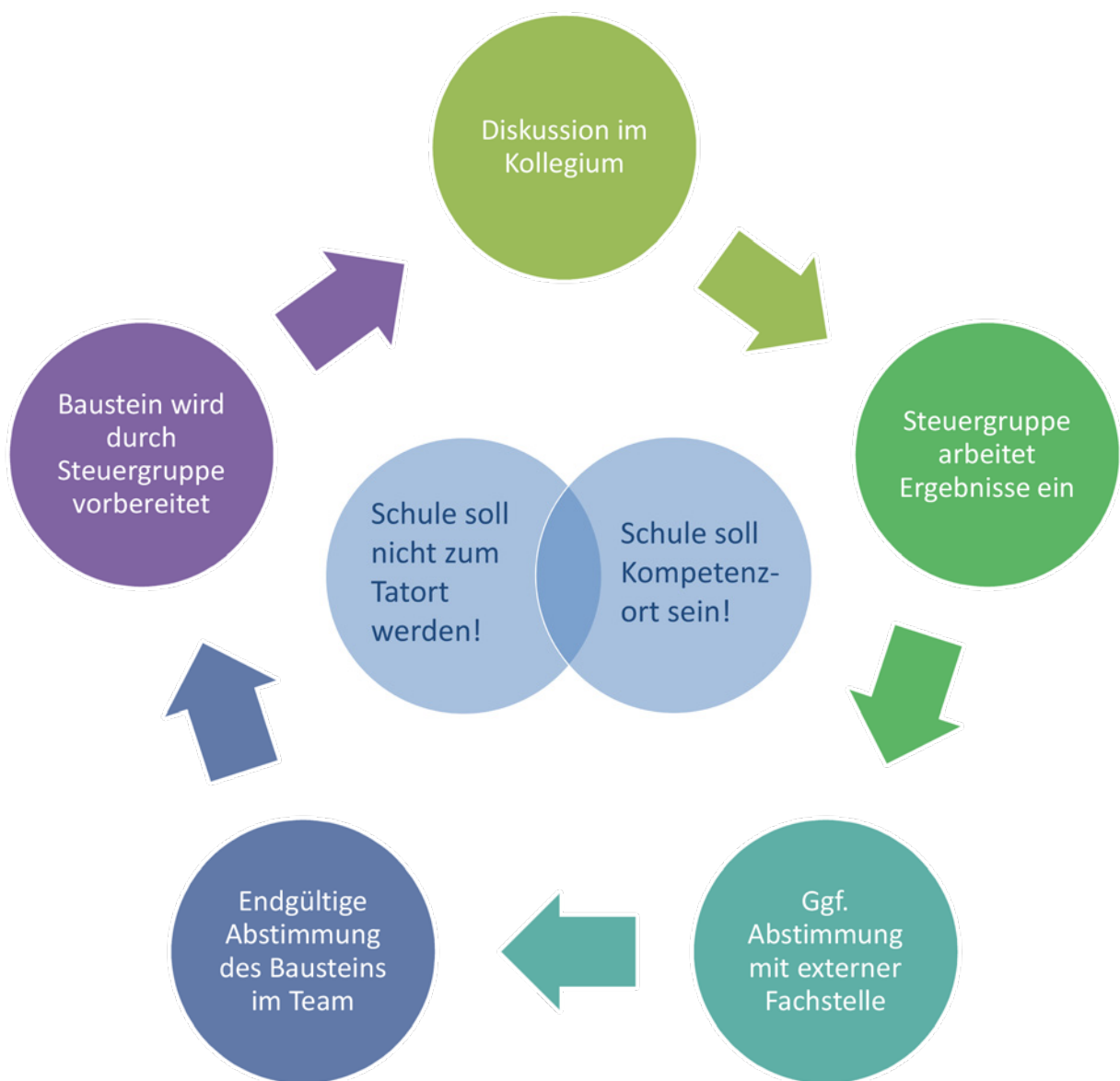


# Jahresbericht 2023



---

## Impressum

Herausgeber: Kreis Borken / 2024  
Regionale Schulberatungsstelle  
Burloer Str. 93  
46325 Borken

Kontakt: Frau Evelyn Rietschel  
Telefon: 02861 681 1414

Text: Dr. Sascha Borchers

Fotos: Kreis Borken

Druckerei: Hausdruckerei

Copyright: © Kreis Borken 2024

## Zum Titel

Das Titelbild des vorliegenden Jahresberichtes zeigt den Kreislauf bei der Erstellung (schulischer) Schutzkonzepte. Die Beratungsleistungen zum Thema Schutz [Konzept Weiter] Entwicklung an den Schulen im Kreis Borken war eines der bestimmenden Themen für die RSB Borken im Jahr 2023.

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	S. 05
1 Die Arbeit der RSB Borken in 2023	S. 06
2 Schulpsychologische Individualberatung	S. 08
3 Systemberatung von Schulen	S. 13
4 Krisenprävention und -intervention	S. 20
5 Tätigkeiten zur Vernetzung, Kooperation und Amtshilfe	S. 24
6 Die RSB Borken im Internet	S. 26
7 „Malmö meets Borken & Borken meets Malmö“	S. 27
8 Teamentwicklung	S. 29
9 Evaluation und Zielvereinbarung zur Schulpsychologie	S. 30
10 Rahmenbedingungen der Regionalen Schulberatungsstelle	S. 31
11 Medienspiegel	S. 35

# Zusammenfassung

<b>Rahmenbedingungen zum 31.12.2023</b>	
Planstellen für Schulpsychologie in der RSB Borken	<b>9,5<sup>1</sup></b>
Schulpsychologische Mitarbeitende	<b>12</b>
Fachkraft für Systemische Extremismusprävention (Person mit 1,0 Stelle)	<b>1</b>
Verwaltungsfachkraft (20 Std.)	<b>1</b>
Schulen pro Schulpsychologin/Schulpsychologe <sup>2</sup>	<b>13</b>
Schüler pro Schulpsychologin/Schulpsychologe <sup>2</sup>	<b>5.759</b>
Lehrkräfte pro Schulpsychologin/Schulpsychologe <sup>2</sup>	<b>462</b>
<b>Individualberatung - Anzahl Anfragen</b>	<b>555 (424)</b>
davon Anzahl Anfragen zur individuellen Schüler-Förderung	<b>352 (252)</b>
davon Anzahl Kriseninterventionen	<b>60<sup>3</sup> (60)</b>
davon Anzahl individuelle Lehrkräfteberatungen (Supervision, Coachings usw.)	<b>143 (112)</b>
Zusätzlich fortgeführte Individualberatungen aus 2022	<b>49 (38)</b>
<b>Systemberatung / Unterstützung von Schulen<sup>4</sup></b>	<b>227 (176)</b>
davon Tagungen Arbeitskreis schulischer Krisenteams	<b>2 (1)</b>
davon Tagungen Arbeitskreis Beratungslehrkräfte im Kreis Borken	<b>2 (20)</b>
davon Gruppensitzungen Supervision/Fallberatung/Lehrkräfte/ Schulleitungen/Schulsozialarbeit	<b>49 (40)</b>
davon Schulungen zu Themen der Schulpsychologie	<b>97 (92)</b>
davon Veranstaltungen zur Lehrergesundheit (Vorträge, Workshops)	<b>2 (8)</b>
davon: Fortbildung für neue Beratungslehrkräfte	<b>43 (8)</b>
davon: Veranstaltungen zur „systemischen Extremismusprävention“	<b>32 (7)</b>
<b>Planung / Koordinierung/Leistungen regional/überregional geplante Termine</b>	
Koordinierung mit/Leistungen für örtliche/überörtliche Institutionen (Bezirksregierung, Bildungsbüro, Schulaufsicht, Jugendämter, Lenkungskreis Krise usw.)	<b>31 (24)</b>
<b>Weitere Leistungen in Zeitstunden</b>	
Telefonsprechstunden	<b>~ 450 h</b>

Zahlen aus dem Vorjahr in Klammern

1. Durch nicht besetzte Elternzeitvertretungen und Personalwechsel waren die Stellen in 2023 nicht durchgehend alle voll besetzt.
2. Zahlen aus dem Schuljahr 2022/23:  
[https://www.kreis-borken.de/de-wAssets/docs/kreisverwaltung/statistiken/Zahlen\\_und\\_Fakten\\_2023-Online.pdf](https://www.kreis-borken.de/de-wAssets/docs/kreisverwaltung/statistiken/Zahlen_und_Fakten_2023-Online.pdf)
3. Davon 11 überregionale Kriseneinsätze im Rahmen von zwei Krisen (siehe Kapitel NUMMER KRISE)
4. Veranstaltung = Supervisions- / Fallberatungsgruppe, Vortrag oder halbtägige Fortbildung

# VORWORT

„Krisenpermanenz“ war der Aufhänger des Vorworts für den Jahresbericht des Jahres 2022 – geschrieben im Frühjahr 2023. Damit sollte die aktuelle gesellschaftliche Stimmung ausgedrückt werden. Ende 2023 kürte die Gesellschaft für deutsche Sprache e.V. das Wort „Krisenmodus“ zum Wort des Jahres 2023. Bedeutet „Krisenmodus“, dass sich unsere Gesellschaft im Jahr 2023 an Krisen gewöhnt hat? Kann man sich an Krisen gewöhnen? Ja und nein! Aus der Forschung zum Umgang mit Krisen wissen wir, dass es einen Gewöhnungseffekt gibt. Individuen können durch erlernte Handlungsstrategien besser mit krisenhaften Situationen umgehen. Diese Erweiterung der Handlungskompetenz ist ein positiver Effekt krisenhafter Herausforderungen. Auf der anderen Seite kann bei Krisenpermanenz jedoch eine gewisse Abstumpfung stattfinden, die möglicherweise in Ignoranz, und/oder in erlernte Hilflosigkeit mündet. Diese Tendenzen sind nicht wünschenswert.

Die Arbeit der Schulberatungsstelle wurde in 2023 durch positive und negative Folgen des Gewöhnungseffektes geprägt. Schulen und Schulseitigen (schulisches Personal, Schülerinnen und Schüler, Eltern) wurden in zahlreichen herausfordernden Einzel-Situationen unterstützt, ihre Handlungskompetenzen zu erweitern und sensibel zu bleiben ohne hypo- oder hypersensibel zu sein. Einzelthemen sind nach wie vor Schulabsentismus, Umgang mit psychischen Erkrankungen, herausforderndes Verhalten und Belastungen auf Seiten von schulischem Personal.

Darüber hinaus haben die systemischen Unterstützungsanfragen von Schulen im Kontext der Personal- und Schulentwicklung zugenommen. Beispielsweise wird die Unterstützung der Schulen im Kontext der SCHUTZ [KONZEPT WEITER] ENTWICKLUNG von einer Vielzahl an

Schulen genutzt. Die Schulpsychologie hat dieses Thema in Zusammenarbeit mit der Regionalen Schulaufsichtskonferenz aktiv in den Kreis Borken eingebracht und unterstützt die Schulen je nach Ausgangslage beim weiteren Entwicklungsprozess.

Von derzeit großer gesellschaftlicher Relevanz ist der Bereich der Demokratieförderung bzw. Umgang mit vor allem rechtsradikalen Tendenzen in der Schülerschaft (die hier ein Spiegel der Gesellschaft darstellt). Durch die Fachstelle für „Systemische Extremismusprävention“ („SystEx“), die Teil des Teams der RSB ist, wurde den Schulen eine gute und passgenaue Unterstützung multiprofessionell angeboten.

Erfreulich ist, dass zum Schuljahr 2023/2024 ein neuer Zertifikatskurs „Qualifikationserweiterung Beratungslehrkräfte“ begonnen hat und somit die gute Tradition der Beratungslehrkräfte im Kreis Borken weitergeführt werden kann.

Eine weitere große schulische Herausforderung ist der Umgang mit zunehmender Anzahl und Multiprofessionalität der Fachkräfte im System Schule und dessen Umfeld. Der dadurch nötig gewordene zielführende Umgang der Personen und Professionen miteinander wird Schulen und Institutionen in Zukunft vermehrt beschäftigen.

Die Regionale Schulberatungsstelle unterstützt die Schulen im Kreis Borken auf Schulebene. Sie investiert darüber hinaus weiterhin in regionale Netzwerke, mit dem Ziel eines zeitgemäßen, koordinierten und lösungsorientierten Unterstützungsangebotes für die Schulen vor Ort.

Dr. Sascha Borchers & Kristina Timm

# DIE ARBEIT DER RSB BORKEN IN 2023

Die Regionale Schulberatungsstelle (RSB) ist der psychologische Fachdienst für Schulen im Kreis Borken. Beraten werden Schulangehörige: Lehrkräfte, Eltern, Schulleitungen, Schülerinnen und Schüler, Fachkräfte für Schulsozialarbeit und weiteres schulisches Personal.

Unterstützt werden alle Schulen im Kreis Borken, die einen allgemeinen Schulabschluss anbieten. Dies gilt auch für sog. Ersatzschulen. Anfragen seitens der Schulen an die RSB verteilten sich im Jahr 2023 auf die in Abbildung 1 dargestellten Schulformen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es hier

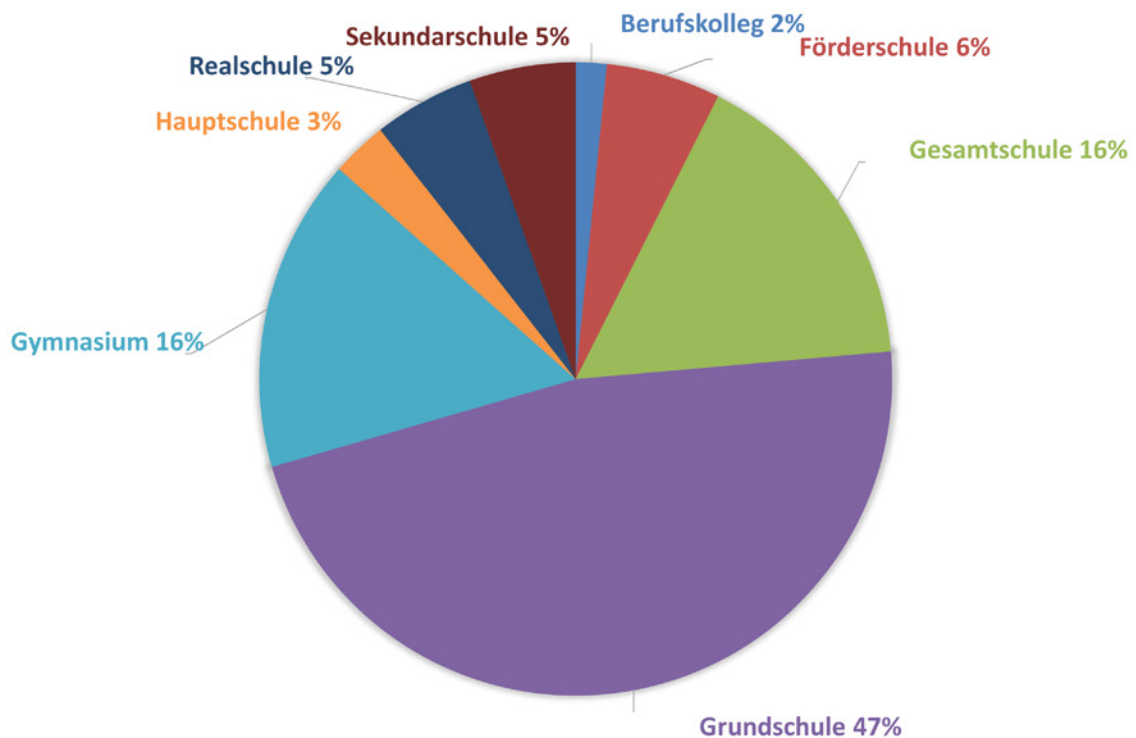


Abbildung 1: Prozentuale Verteilung der Anmeldungen nach Schulform.

---

nahezu keine Veränderungen. Der Primarbereich macht – traditionell – nahezu die Hälfte aller Beratungsanfragen aus.

Die schulpsychologische Beratung im Kreis Borken firmiert bewusst unter dem Namen „Regionale Schulberatungsstelle“. Dieser Name macht Ansatz und Arbeitsweise deutlich: Die Beratung der Schulen und ihrer Angehörigen auf Basis psychologischer Erkenntnisse steht im Vordergrund. Mit Beratung ist gemeint, gemeinsam mit Ratsuchenden Ziele und Lösungen für ihre Fragestellungen zu erarbeiten. Hierbei lassen die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen ihre Expertise einfließen. Neben Beratungsgesprächen werden Diagnostiken, Unterrichtsbeobachtungen, Coachings (für Lehrkräfte, Schulleitungen und Schülerinnen und Schüler), Veranstaltungen zur Personal- und Schulentwicklung und Kriseninterventionen durchgeführt. Basis sind die schulpsychologischen Grundprinzipien<sup>5</sup>

- Freier Zugang
- Freiwilligkeit
- Kostenfreiheit
- Allparteilichkeit
- Schweigepflicht

Hinzu kommt seit 2021 die „Systemberatung Extermismusprävention und Demokratieförderung“. In diesem Bereich berät eine abgeordnete Lehrkraft Schulen im Kontext Demokratie und wider gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Inzwischen hat hier eine gewinnbringende Verzahnung mit den etablierten Angeboten der Schulpsychologie stattgefunden.

Auf den folgenden Seiten werden die Aktivitäten der RSB Borken in 2023 dargestellt. Gegliedert ist der Bericht gemäß den Arbeitsschwerpunkten der RSB:

- Schulpsychologische Individualberatung
- Systemberatung von Schulen
- Krisenintervention
- Tätigkeiten zur Vernetzung, Kooperation und Amtshilfe
- Rahmenbedingungen der Regionalen Schulberatungsstelle

<sup>5</sup> Vgl. <https://schulpsychologie.nrw.de/strukturen-nrw/fachliche-rechtliche-grundsaeetze/index.html>

# SCHULPSYCHOLOGISCHE INDIVIDUALBERATUNG

Unter „Individualberatung“ versteht die RSB die schulpsychologische Unterstützung der individuellen schulischen Förderung durch systemische Diagnostik und Beratung zur Förderplanung. Die zu Beratenden sind im Wesentlichen die beteiligten Erwachsenen. Da Lern- und/oder Verhaltensschwierigkeiten selten kurzfristig „beseitigt“ werden können, ist es zielführend, Eltern und Lehrkräfte im Umgang mit diesen zu beraten. Um in der zunehmend komplexen Dynamik einen Beratungsauftrag von Schule und Familie zu bekommen, strebt die RSB möglichst eine „gemeinsame schriftliche Anmeldung“ an. Der Anmeldebogen steht

den Schulen auf der Homepage der RSB als Download zur Verfügung. Gespräche mit Schülerinnen und Schüler werden häufig zu diagnostischen Zwecken geführt. Neben Erkenntnisgewinn und Partizipation am Beratungsprozess haben diese Gespräche – wie alle Beratungsgespräche der RSB – einen interventiven Ansatz

Im Berichtszeitraum erreichten die RSB **555 Anfragen** zur schulpsychologischen Beratung bei individuellen Anlässen, die überwiegend als qualifizierte schriftliche Anfragen eingingen. Das ist eine Steigerung um 31 Prozent zum Vorjahr.

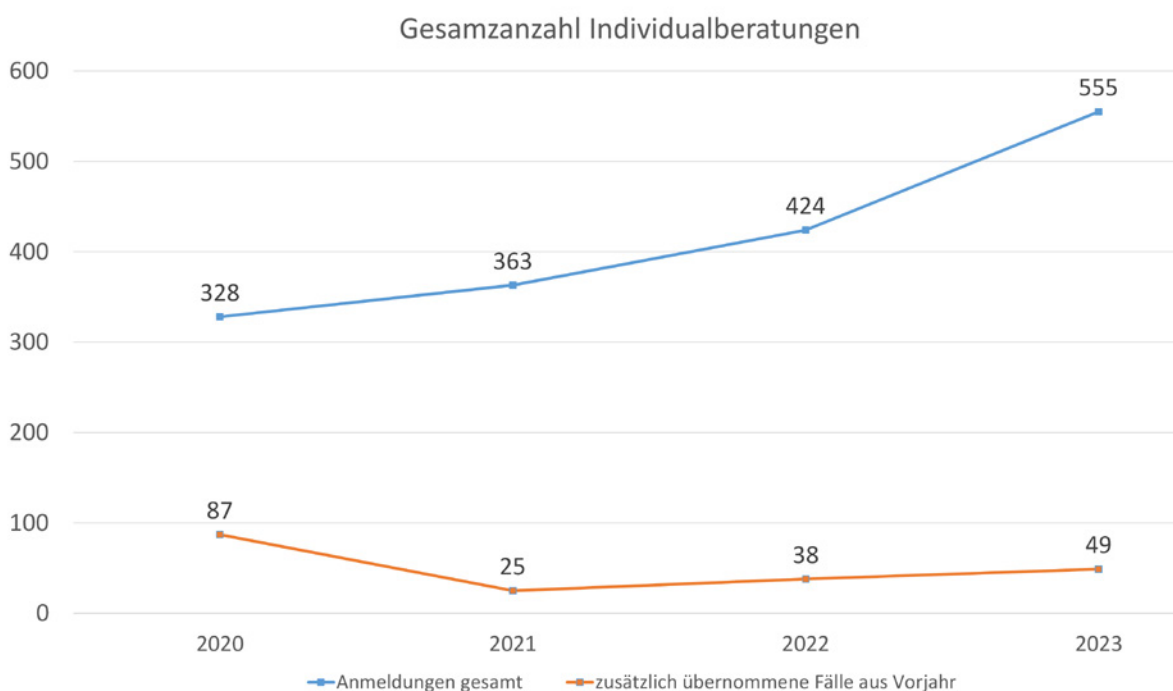


Abbildung 2: Gesamtzahl der Anfragen zur Individualberatung sowie der aus dem Vorjahr übernommenen Fälle.



Die Anfragen teilen sich auf in

- 352 Anfragen zur schulpyschologischen Individualberatung (Vorjahr: 252)
- 143 Anfragen zur Lehrkräfteberatung (Vorjahr: 112)
- 60 Anfragen zur schulische Krisenintervention (Vorjahr 60).

Zusätzlich wurden 49 Anfragen aus dem Jahr 2022 im Berichtszeitraum weiterbearbeitet.

## Umfang und Anlässe der individuellen schulpyschologischen Beratung

Bei 352 der 424 Anfragen ging es um die individuelle schulpyschologische Beratung

zur Unterstützung der schulischen individuellen Förderung.

Die folgende Abbildung 3 zeigt die prozentuale Verteilung von Hauptanmeldegründen im Bereich der individuellen schulpyschologischen Beratung nach Häufigkeit statt:

Rund die Hälfte der Anmeldegründe liegen in den Bereichen

- Schulabsentismus
- Verhaltensschwierigkeiten und emotionale Schwierigkeiten in der Schule (z. B. aggressives Verhalten, ESE)
- Psychische Auffälligkeiten (z.B. Ängstlichkeit, Depression etc.)
- Beziehungsstörungen zwischen Schule und Familie

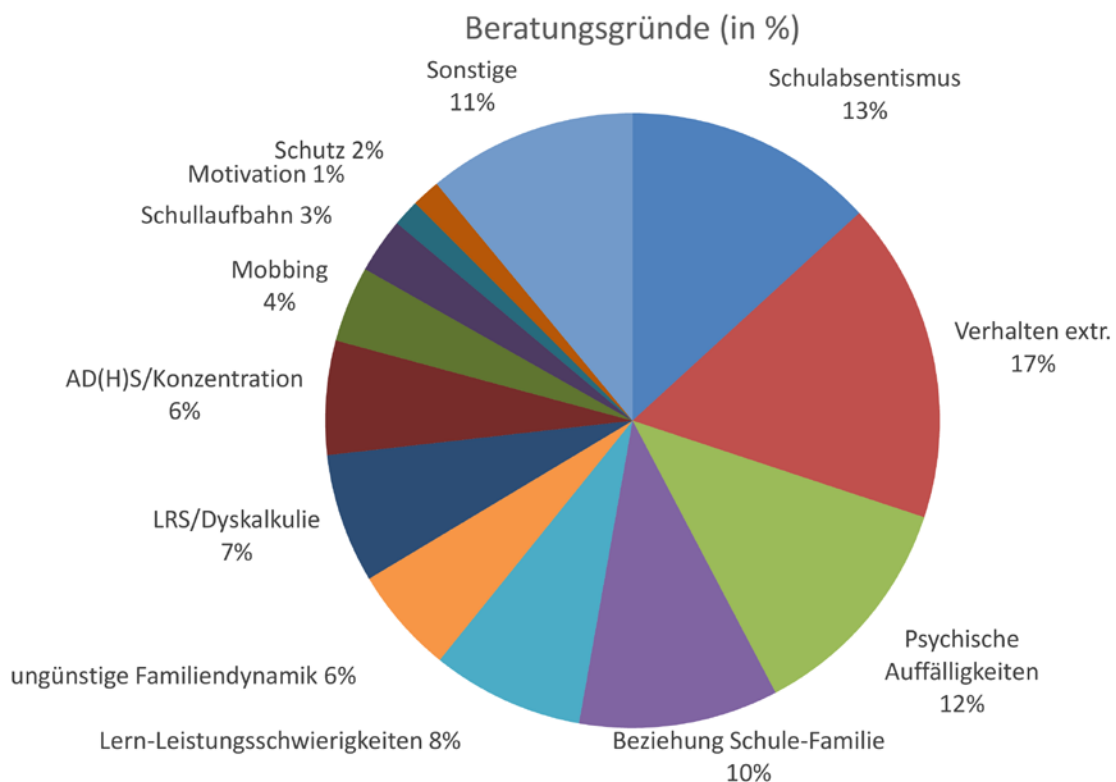


Abbildung 3: Prozentuale Verteilung der Anmeldegründe

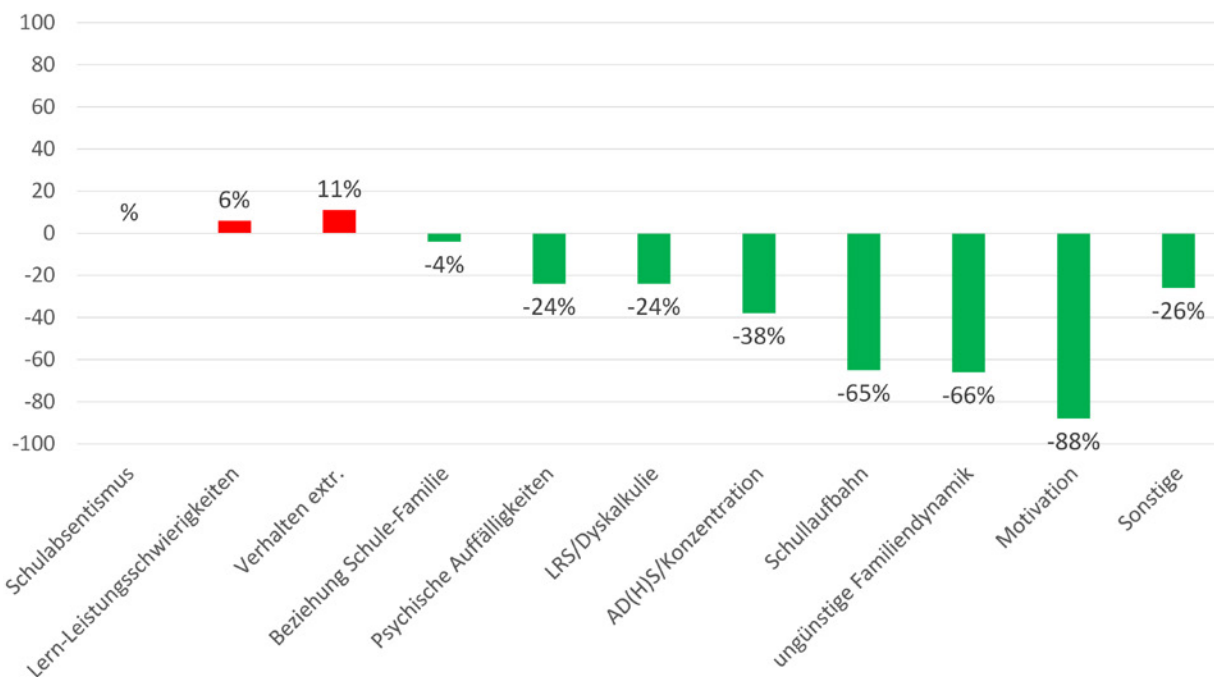


Abbildung 4: prozentuale Veränderung der Anmeldegründe zu 2022 in Prozent auf Basis absoluter Zahlen (rot = Zunahme, grün = Abnahme)

Aufschlussreich ist die Veränderung der Gewichtung der Anmeldegründe. Um die Dynamik zu verdeutlichen, wurden in der folgenden Abbildung die absoluten Anmeldezahlen der verschiedenen Kategorien aus 2023 in Bezug gesetzt zu den Anmeldungen in 2022. Der im Vorjahr erkennbare Trend weg von „klassischen“ schulpsychologischen Themen hin zu Schulabsentismus (unverändert hohe Zahl) sowie Verhaltensschwierigkeiten hat sich weiter fortgesetzt.

Schulabsentes Verhalten als Anmeldegrund hat das hohe Niveau des Vorjahres gehalten. Gleiches gilt für Anmeldungen im Bereich Verhaltensprobleme im „extrovertierten“ Bereich (ESE, auffälliges Verhalten). Im Verhältnis ging der Anteil der Anmeldungen im Bereich von psychischen Auffälligkeiten zwar zurück, dennoch sind die absoluten Anmeldezahlen in diesem Bereich gestiegen. Rückgänge bedeuten jedoch nicht, dass es diese Problematik nicht mehr gibt. Vielmehr nehmen andere Herausforderun-

gen derart zu, dass für diese von Eltern und Schulen zunächst bei der RSB um Unterstützung nachgesucht werden.

## Organisation der Individualberatung

Das Sekretariat der Beratungsstelle ist vormittags besetzt. Die gemeinsamen Anmeldungen von Schulen mit Eltern bzw. von Lehrkräften sowie die Terminvergaben erfolgen über das Sekretariat. Die Anregung, die schulpsychologische Beratung in Anspruch zu nehmen, geht dabei überwiegend von den Lehrkräften bzw. dem schulischen Beratungsteam aus. Eltern können sich ebenfalls direkt bei der RSB melden. Es wird dabei zunächst empfohlen, dass Eltern ihren Anmeldewunsch mit der Schule reflektieren und die gemeinsame Anmeldung nutzen.

In der Regel findet nach dem Eingang der Anmeldung ein gemeinsames Beratungsgespräch mit den Beteiligten statt. Anschließend wird über das weitere Vorgehen bzw. Verfahren entschieden: Unterrichtsbeobachtung, individuelle (standardisierte) Diagnostik, Elternberatung, Lehrkräfteberatung oder eine Kombination aus diesen stehen als Methoden zur Verfügung

Unklare Fragestellungen und dringliche Probleme können in der täglichen Telefonsprechstunde (siehe unten) mit einer schulpsychologischen Fachkraft unmittelbar geklärt werden.

## Lehrkräfteberatung

Bei 143 (Vorjahr: 112) der 555 Anfragen ging es um persönliche Fragestellungen von Lehrkräften im Kontext schulischer/unterrichtlicher Tätigkeiten. Das ist eine Zunahme von ca. 28%. Dieser Anmeldeweg wird von der RSB niederschwellig über eine telefonische bzw. E-Mail-Anfrage ermöglicht. Im Anschluss an die erste Kontaktaufnahme steht in der Regel ein ausführliches persönliches Gespräch zwischen Schulpsychologinnen/Schulpsychologen und Lehrkraft an, in dem Anliegen und Zielbestimmung der anstehenden Kontakte gemeinsam erarbeitet werden. Die Beratung kann in einem einmaligen Termin bestehen oder sich aber auch als Coaching über einen längeren Zeitraum erstrecken. Schwerpunkt dieser Beratungstätigkeit ist der berufliche Kontext im Sinne von Supervision und Coaching. Es handelt sich nicht um ein therapeutisches Angebot.

Häufige Beratungsanlässe sind:

- Umgang mit persönlichen und schulischen Belastungen durch individuelle Anforderungen. Beispielsweise Anfragen im Kontext der Abordnungen von Lehrkräften an Grundschulen in die Emscher-Lippe-Region.
- Umgang mit einzelnen Schülerinnen und Schülern, wobei die Lehrkraft ihr eigenes

unterrichtliches Handeln in den Mittelpunkt der Betrachtungen stellt

- Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplinproblemen als generelles Problem des eigenen Unterrichts/Classroom-Management
- Konflikte mit Kollegien/Schulleitungen
- Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit
- Belastungsanalysen und Möglichkeiten zur Stressreduktion im beruflichen Alltag
- Berufliche Krisen, ggf. mit dem Ziel der Überleitung in eine therapeutische Anbindung
- Private Krisen mit dem Ziel der Überleitung in therapeutische oder andere Maßnahmen

Die individuelle Beratung von Lehrkräften basiert auf lösungsorientierter Gesprächsführung. Sie enthält Elemente von Coaching und Supervision. Ziel ist es, alternative Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsmuster zu fördern und in ihrer Auswirkung auf das berufliche Handeln zu reflektieren.

## Beratung von Schulleitungen

Die Beratung von Schulleitungen ist seit jeher Teil der Beratungsleistung der RSB. Für diese Zielgruppe haben Beratungstätigkeiten der RSB deutlich zugenommen. Gründe hierfür sind die gestiegenen Anforderungen an Leitungshandeln in Krisenzeiten, die Notwendigkeit, schnell Entscheidungen zu treffen und eine ggfs. damit einhergehende Unsicherheit. Abordnungen von Lehrkräften an Grundschulen an Schulen in die Emscher-Lippe-Region sowie Konflikte durch spürbare Belastungen im gesamten Kollegium standen im Fokus der Beratungsgespräche.

In der Regel werden Schulleitungsberatungen durch die (stellvertretende) Leitung der RSB wahrgenommen. Die Schulleitungen schätzen neben der Beratungskompetenz die Feld- und Fachkenntnisse der RSB sowie

die Möglichkeit, sich auch vergleichsweise kurzfristig in einem geschützten Rahmen auszutauschen. Daher finden Schulleitungsberatungen auch telefonisch oder per Video statt.

## Telefonsprechzeiten

Die RSB bietet nachmittags verlässlich zwei Telefonsprechstunden bei einer Schulpsychologin oder einem Schulpsychologen an. Diese ermöglichen telefonisch kurzfristige Beratung von Bürgerinnen und Bürgern. In vielen Fällen tragen Eltern Unverständnis und Handlungsunsicherheit vor, zum Beispiel bezogen auf Maßnahmen von Schulen. Hier führen die Telefonate zur Versachlichung und Klärung von Zuständigkeiten und oftmals folgt anschließend eine bearbeitbare gemeinsame Anfrage von Schule und Eltern. Daneben melden sich Lehrkräfte zu Fragen zum Umgang mit für sie herausfordernden Situationen. Dies können schulische Belange sein, aber auch private Fragen, die sich auf ihre Lehrkräftrolle auswirken.

Insgesamt stehen schulpyschologische Fachkräfte Ratsuchenden direkt für **ca. 450 Std./Jahr** zur Verfügung. Diese Telefonsprechzeit bildet eine wichtige Basis der Arbeit der Schulpsychologie, vor allem für die niedrighschwellige Kontaktaufnahme von Personensorgeberechtigten. Diese Beratungsleistung wird statistisch nicht gesondert erfasst.

Neben den geregelten Telefonsprechstunden gibt es auch die Möglichkeit, direkt im Sekretariat einen Telefontermin mit einer schulpyschologischen Fachkraft zu vereinbaren. Diese Möglichkeit wird vor allem in dringenden Fällen genutzt.

## Wartezeiten in der Individualberatung

Anfragen werden so bearbeitet, dass Wartezeiten auf ein zumutbares Minimum beschränkt bleiben. Dieses Ziel wird durch folgende Maßnahmen realisiert:

- **Bewertung der eingehenden Anfragen nach Dringlichkeit:** Die Anfragen werden nicht in einer „Warteliste“ abgeheftet, sondern einer fachlichen Einschätzung von Dringlichkeit unterzogen.
- **Sofortberatung:** Viele Anfragen werden unmittelbar bearbeitet. Dazu gehören Kriseninterventionen (z.B. bei vermuteter Suizidalität, Gewaltdrohungen u.ä.) und auch akute Schulmeidung oder Laufbahnfragen, die einer Entscheidung bedürfen.
- **Telefonsprechstunde:** Sie bietet den Anfragenden eine sofortige telefonische Beratung. Auch kann bei dringenden Fällen u.U. eine kurzfristige Vermittlung in einen anderen Fachdienst (z.B. Arzt, Klinik) erfolgen.
- **Zusammenlegung von Wegstrecken/ zeitgleiche Bearbeitung von Anfragen aus einer Region.**

Durch dieses Prozedere wird sichergestellt, dass dringende Anfragen in der Rangfolge der Bearbeitung vorgezogen werden. Eine erste Kontaktaufnahme erfolgt im Schnitt ca. eine Woche nach Eingang der Anmeldung. Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass ein erster Gesprächstermin spätestens ca. vier Wochen nach Eingang der Anmeldung erfolgt. Eine Ausnahme bildet hier der Zeitraum der (Sommer-)Ferien, da hier Klientinnen und Klienten schwer bis gar nicht zu erreichen sind und auch Mitarbeitende der RSB Urlaubszeiten in die Ferienzeiten legen. Hier können Wartezeiten für ein Erstgespräch in Einzelfällen länger sein.

# SYSTEMBERATUNG VON SCHULEN

Die auf das System gerichtete schulpsychologische Arbeit ergibt sich aus den Vorgaben des Erlasses „Aufgaben, Laufbahn, Einstellungsvoraussetzungen und Eingruppierung von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen“<sup>6</sup> und ist daher auch in den Zielvereinbarungen zwischen Kreis und Land für die RSB Borken entsprechend berücksichtigt. Dies sind alle Maßnahmen der RSB, die darauf abzielen, Schulen in ihren Aufträgen zu unterstützen und richten sich deshalb an Funktionsträger und Kollegien.

Das Team der RSB reflektiert fortlaufend, zu welchen Themen Schulen aktuell Unterstützung benötigen. Ergebnis ist die Broschüre „Angebote zur Personal- & Schulentwicklung“, die jedes Jahr nach den Sommerferien veröffentlicht wird und für ein Schuljahr Gültigkeit besitzt. Die RSB kooperiert dabei mit dem örtlichen Kompetenzteam für Lehrkräftefortbildung. Die Broschüre wurde Anfang September 2023 auf der Homepage der RESB zum Abruf bereitgestellt sowie mit der Broschüre des Kompetenzteams an alle Schulen versandt.



Die RSB evaluiert ihre Fortbildungsveranstaltungen durch Feedbacks der Teilnehmenden. Dazu wird ein kurzer Fragebogen vorgelegt, der neben offenen Fragen Ratings verwendet. Die Ergebnisse zeigen insgesamt eine hohe Zufriedenheit und Akzeptanz der Veranstaltungen. Anregungen aus der Evaluation werden für die Veränderung des Angebotes aufgegriffen.

Im Jahr 2023 wurden **227 Veranstaltungen**<sup>7</sup> zur Systemberatung durchgeführt. Das sind 51 mehr als im Vorjahr 2022 (plus 29%). Von diesen wurden einige Veranstaltungen digital durchgeführt.



6. Erlass „Aufgaben, Laufbahn, Einstellungsvoraussetzungen und Eingruppierung von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen“
7. Als eine „Veranstaltung“ ist definiert: Supervisionsgruppe, Vortrag bzw. eine halbtägige Fortbildung.

## Supervision/Fallberatung in Gruppen

Im Berichtszeitraum wurden in verschiedenen Gruppen **49 Veranstaltungen kollegiale Fallberatung/schulpsychologische Supervision** mit unterschiedlichen Adressatenkreisen durchgeführt. Neben Lehrkräften, Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, Schulleitungen, Beratungslehrkräften und OGS-Mitarbeitenden wird das Angebot von Fachkräften für Schulsozialarbeit genutzt. Für letztgenannte Gruppe wurde die RSB vom „Arbeitskreis Schulsozialarbeit“ beauftragt, Kollegiale Fallberatung in anzubieten. Die bestehenden drei Gruppen aus dem Schuljahr 2022/2023 endeten im Sommer 2023. Drei neue Gruppen starteten Anfang des Schuljahres 2023/2024. Eine Fortführung des Angebots ist geplant.

## Pädagogische Konferenzen/Lehrkräftefortbildungen

Auf Einladung von Schulen wurden **97 Veranstaltungen** (Schulungen, Informationsveranstaltungen, pädagogische Konferenzen) als eigene Angebote und/oder in Kooperation mit anderen Einrichtungen gestaltet bzw. an diesen mitgewirkt.

Mehrfach angefragte Themen waren:

- Kommunikation und Kooperation im Kollegium
- Gesundheitsförderung von Lehrkräften/Lehrkräftegesundheit
- Gewaltprävention und Deeskalation
- Gesprächsführung und Beratungskompetenz
- Lösungsorientiertes Arbeiten
- Umgang mit psychischen Störungen
- Umgang mit Flucht und Trauma
- Umgang mit Teilleistungsschwächen
- Systemische Schulberatung und Beratungskonzepte

## Entwicklung innerschulischer Beratung/Beratungskonzepte

Die regionale Fortbildung von Beratungslehrkräften ist seit 1999 ein Tätigkeitsfeld der RSB. Fast jährlich werden einjährige Zertifikatskurse für (neu ernannte) Beratungslehrkräfte durchgeführt. Ziel ist, die innerschulische Beratungsarbeit der Schulen zu stärken. Annähernd jede Schule des Kreises hat eine oder mehrere Beratungslehrkräfte, die im Rahmen eines schuleigenen Beratungskonzeptes arbeiten und in das Schulteam für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention integriert sind. Die Inhalte und Methoden der Fortbildung sind derart gewählt, dass sie konkret auf die im Erlass genannten Aufgaben vorbereiten. Darüber hinaus werden individuelle und schulische Belange berücksichtigt.

Die RSB legt großen Wert auf eine praxis- und handlungsorientierte Fortbildung. Durch viele praktische Übungseinheiten zum Beratungshandeln gewinnen Lehrkräfte eine hohe Handlungssicherheit. Die positiven Rückmeldungen zur Fortbildung bestätigen den Erfolg des Angebotes. In die Veranstaltungen werden auch die Schulleitungen einbezogen, da sie für die Entwicklung schuleigener Beratungskonzepte verantwortlich sind.

## Aus- und Fortbildungen für Beratungslehrkräfte

Im Auftrag der Bezirksregierung startete zu Beginn des Schuljahres 2023/2024 ein einjähriger **Zertifikatskurs** mit Teilnehmenden aus der Sekundarstufe I und II im Kreis Borken.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Kurses sind Kommunikation und Beratung, die sich als „roter Faden“ durch alle 23 ganztägigen Kurssitzungen ziehen.

Weitere Themen werden immer in Bezug auf Beratung und Beratungsrolle vermittelt. Diese sind unter anderem:

- Diagnostik
- Schulabsentismus
- Extremismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- Lehrkräftegesundheit
- Psychische Störungen in der Schule
- Krisenhafte Situationen, Suizidalität, sexuelle Gewalt
- Gewaltprävention/Mobbing/Deeskalation
- Teilleistungsphänomene
- Geflüchtete - Traumata bei Schülerinnen und Schülern
- Lernmotivation, Selbstwirksamkeit,
- Konfliktgespräche, Feedbackgespräche, Kollegiale Fallberatung

## Schülerinnen- und Schüler-Coaching

Das prozessbegleitende „Upgrade“ für **Beratungslehrkräfte zu „Schülerinnen und Schüler-Coaches“** durch die RSB findet in einer schulformheterogenen Trainingsgruppe mit maximal fünf Beratungslehrkräften statt. Es wird auf Kompetenzen aufgebaut, die während des Zertifikatskurses zur Beratungslehrkraft erworben wurden. Bei einer ganztägigen Auftaktveranstaltung wird die Einordnung des Schülerinnen- und Schüler-Coachings in das schulinterne Beratungskonzept reflektiert, die konkrete schulinterne Organisation und das erste Treffen mit den Coachees geplant. Im weiteren Verlauf werden prozessbegleitend an fünf Nachmittagen die vorhandenen Kompetenzen der Gesprächsführung in Hinblick auf das spezielle Setting „Coaching“ erweitert. Es werden flexibel einsetzbare Methoden zur Erfassung von Ist- und Zielzuständen und ein Dokumentationsschema für die Coachees vorgestellt. Reflexionsmöglichkeit



Abbildung 5: Teilnehmende, ihre Schulleitungen sowie das Moderierendenteam des Beratungslehrkräfteurses 2023/2024

und Fallberatung durch die Schulberatungsstelle und praktische Übungen begleiten den Prozess. Das Besondere an dem Upgrade ist, dass es ein „training on the job“ ist. Inhalte der Fortbildung werden von den Teilnehmenden direkt in ihren Schulen bei parallel stattfindenden Coaching-Kursen mit Schülerinnen und Schülern angewendet. Auf diese Weise werden Fragen und Herausforderungen vor Ort rekursiv in die Ausbildung mitgenommen und besprochen. Der laufende Kurs aus dem Jahr 2022 wurde bis zum Ende des Schuljahres 2022/2023 durchgeführt. Die Zusatzqualifizierung „Schülerinnen- und Schüler-Coaching“ hat inzwischen Tradition in der RSB Borken, so dass es an zahlreichen Schulen bereits Angebote für Schülerinnen und Schüler gibt.

## Arbeitskreis Schulberatung

Die RSB pflegt den Kontakt zu den im Kreis tätigen Beratungslehrkräften durch die Einberufung des Arbeitskreises „Schulberatung im Kreis Borken“. Dieser wird für Beratungslehrkräfte an Grund- und Sekundarschulen durchgeführt. Im Berichtszeitraum fanden zwei Treffen statt.

Themen waren „**Pandemie, Krise, Krieg - bleibt die Demokratie auf der Strecke?**“ sowie und „**Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen im Schulalltag**“ (siehe Abbildungen 6 und 7).

## Weitere Angebote im Kontext „Schulische Beratung“

Neben den zuvor beschriebenen Angeboten hat die RSB Borken in diesem Berichtsjahr Schulen bei der Erstellung und Überarbeitung ihrer innerschulischen **Beratungskonzepte** unterstützt. Hierbei geht es vor allem um eine Analyse der schulischen Ausgangssituation, um die Moderation des Erstellungs- bzw. Überarbeitungsprozesses des Konzeptes sowie um abgestimmte, passgenaue Entwicklungen von Inhalten.

Darüber hinaus moderierte die Schulpsychologie zwei Treffen der **kollegialen Fallberatungsgruppe**.

## Unterstützung von Schulleitungen

Neben den unter „Schulpsychologische Individualberatung“ beschriebenen Angeboten im Rahmen der Schulleitungs-Einzelberatung hat das Team der RSB Borken im Jahr 2023 eine Reihe weiterer Maßnahmen explizit für Schulleitungen durchgeführt:

- Eine ganztägige Veranstaltung **„Leitungshandeln in Krisensituationen“** - in Kooperation mit dem Schulamt für den Kreis Borken (mehr hierzu im Kapitel „Krisenintervention“)
- Moderierte **Kollegiale Fallberatung für Schulleitungen** (eine Fallberatungsgruppe mit 4 Terminen/Jahr)
- Eine ganztägige Veranstaltung zum Thema **„Supervision für Schulleitungsteams“**

## Unterstützung einer Förderschule

Die RSB unterstützt seit Sommer 2020 eine Förderschule im Kreisgebiet im Umfang einer 0,5 Stelle. Unterstützungsleistungen sind unter anderem:

- Coachings und Supervisionen mit schulischem Personal
- Unterstützung und Fachexpertise in diagnostischen Prozessen
- Unterrichtshospitationen zur gruppenbezogenen- sowie individuellen Förderung
- Mitarbeit bei Konzepten zur Schulentwicklung

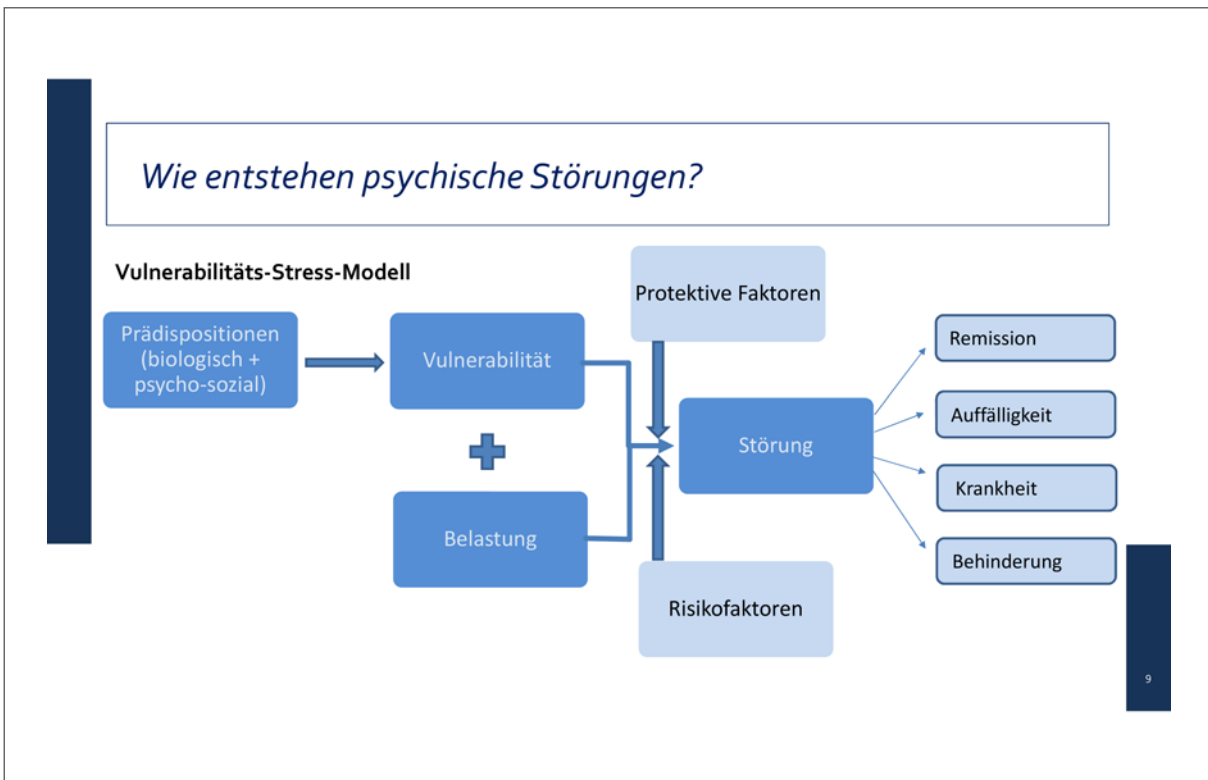


REGIONALE  
Schulberatungsstelle  
DES KREISES BORKEN

*Pandemie, Krise, Krieg  
- bleibt die Demokratie auf der Strecke?*

Arbeitskreis Schulberatung im Kreis Borken  
23. März 2023  
Dr. Sascha Borchers & Ullrich Regen

Abbildung 6: Startseite der Präsentation des Arbeitskreises Beratungslehrkräfte zum Thema Demokratie



## Angebote für Eltern

Im Bereich der Elternberatung führte die RSB Borken in 2023 insgesamt sechs Veranstaltungen durch:

- Elternabend an einer Sekundarschule zum Thema **„Mobbing“**.
- Elternabend zum Thema **„Lernen lernen“** an einem Gymnasium, einer Realschule sowie einer Grundschule
- Elternabend zur **schulischen Zusammenarbeit** an einer Förderschule
- Teilnahme am stadtweiten Informationsangebot **„Wegweiser Schule“** in Gronau
- Online-Vortrag im Rahmen des Elternforums der Landeselternschaft an Grundschulen NRW e.V. zum Thema **„Grundschul Kinder stärken! – Wieder mit Freude und Leichtigkeit lernen“** mit rund 130 Teilnehmenden (vgl. Abbildung 8).

## Systemische Extremismusprävention („SystEx“)

Im April 2019 veröffentlichte das Ministerium für Schule und Bildung den Erlass zur „Stärkung der Präventionsarbeit von Schulen bei gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Antisemitismus, Islamismus und Salafismus sowie Rechts- und Linksextremismus“ (MSB 2019, AZ 323-0.08.08-146453) für die Beratung und Unterstützung der Schulen. Zum Thema steht jeder Regionalen Schulberatungsstelle in NRW eine Stelle für eine Fachkraft für „Systemische Extremismusprävention“ (SystEx) zur Verfügung. Besetzt ist diese Stelle mit Ullrich Regen. Schwerpunkte in diesem Bereich umfassen im Jahr 2023 u.a. die Themen

- Demokratiekompentenz und Demokratieförderung

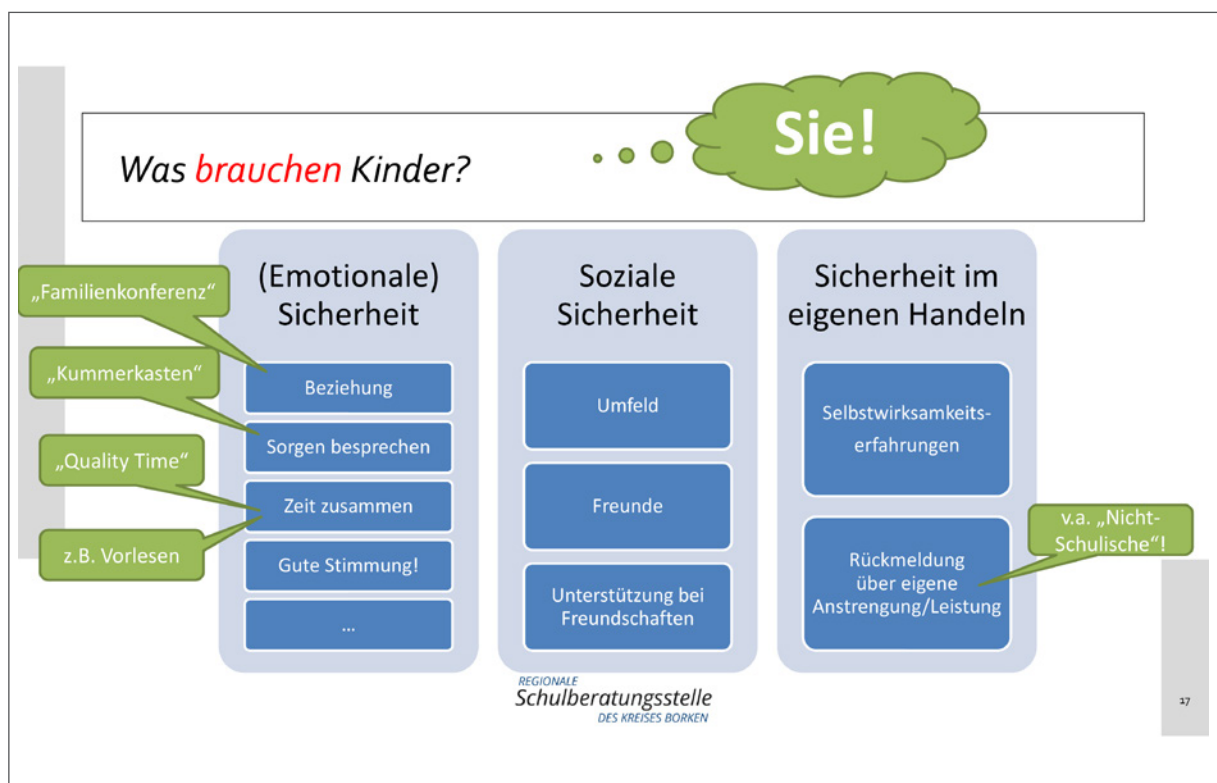


Abbildung 8: Screenshot aus dem Vortrag "Grundschul Kinder stärken! ..."

- 
- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
  - Antisemitismus
  - Antidiskriminierungsarbeit in der Schule
  - Radikalisierungsprozesse erkennen, begegnen und vorbeugen

Hierzu wurden insgesamt 32 Veranstaltungen an Schulen und im schulischen Umfeld durchgeführt. Teilweise wurden diese Veranstaltungen im „Couple“ mit schulpсихologischen Fachkräften wahrgenommen. So wurde die Verzahnung zwischen den Angeboten der Systemischen Extremismusprävention und der Schulpsychologie gewährleistet. Zudem fanden Kooperationen mit Fachkräften von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sowie „Wegweiser“ statt.

Neben den schulischen und schulexternen Veranstaltungen wurde die Expertise der RSB zudem insgesamt zehn Mal zu konkreten Fallberatungen angefragt.

Einen Teil der Arbeit der Fachstelle für Systemische Extremismusprävention ist auch das Einbringen der Expertise in weitere bestehende außerschulischen Netzwerke im Kreis Borken.

Hier sind folgende Kooperationspartner zu nennen:

- Innerhalb der Kreisverwaltung:  
Kommunales Integrationszentrum (z.B. Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage), Bildungsbüro (z.B. Friedenslabor, Ausstellung 1624),
- Antidiskriminierungsstellen des DRK und der Caritas, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bocholt und dem „Kontaktbeamten für interkulturelle und religiöse Angelegenheiten“ (ehemals „KMI“) bei der Kreispolizei Borken.

# KRISENPRÄVENTION -INTERVENTION

Schulen in krisenhaften Situationen zu unterstützen bzw. sie auf solche Situationen vorzubereiten, ist Aufgabe der Schulpsychologie. Dabei handelt es sich um Situationen, in denen sich Lehrkräfte subjektiv überfordert fühlen und sich nicht oder nur eingeschränkt als handlungsfähig erleben (z.B. bei Todesfällen, Unfall, Gewalttaten, Drohungen, vgl. auch „Notfallordner NRW“). Jede schulpsychologische Beratungsstelle in Nordrhein-Westfalen stellt eine(n) Krisenbeauftragte(n) und eine Stellvertretung<sup>8</sup>.

Krisenbeauftragte in der RSB Borken ist Dipl.-Psych. Kristina Timm, ihr Stellvertreter ist Philipp Deing, Psychologe (M.Sc.).



Die beiden Krisenbeauftragten der RSB betreuen auch das sog. „**Krisenhandy**“. Das Handy ist außerhalb der Schulferien in NRW während der Dienstzeiten der RSB geschaltet und kann von Schulen zur unmittelbaren Beratung in schulischen Krisensituationen niedrigschwellig genutzt werden. Die Nummer des Krisenhandys wird den Schulen über den u.g. „Leitfaden Krise“ bekannt gemacht.

Im Kreis Borken werden viele Veranstaltungen und Interventionen zum Themenfeld schulische Krisen vom „Lenkungskreis Krisenprävention und - Intervention an

Schulen“ koordiniert und geleitet. Der „Lenkungskreis“ ist ein Zusammenschluss von Polizei, Schulaufsicht und Schulpsychologie (siehe unten).

Die RSB hat im Berichtszeitraum folgende Tätigkeiten wahrgenommen:

- **Beratung in 49 Krisenfällen** mit vielfältigen Kriseninterventionen an Schulen im Kreis Borken (Beratung vor Ort, telefonische Beratung, Begleitung von Prozessen mit Lehrkräften und Schüler\*innen, Nachbetreuung des Krisenteams). Anlässe waren u.a. Tod, Androhung von schwerer zielgerichteter Gewalt, Umgang mit schwerwiegenden Verhaltensauffälligkeiten, Kindeswohlgefährdung, sexuelle Belästigungen, Suizidalität, Ansprechen von Kindern auf dem Schulweg.
- Hinzu kamen insgesamt 11 überregionale Kriseneinsätze bei zwei größeren Krisen außerhalb des Kreises Borken im Rahmen der Nachbarschaftshilfe (vgl. auch hier<sup>8</sup>) in Ibbenbüren (Ermordung einer Lehrkraft) und Dorsten (Amokdrohung mit SEK Einsatz).
- Geschäftsführung des Lenkungskreises „Krisenprävention und -intervention an Schulen des Kreises Borken“ durch Dipl.-Psych. Kristina Timm
- Durchführung einer 2-tägigen kreisweiten Grundschulung „**Fortbildung zum Umgang mit schulischen Krisen (SI / SII)**“ in Kooperation mit der

<sup>8</sup>. Vgl. „Empfehlungen zu Strukturen, Aufgaben und Verfahrensweisen des Schulpsychologischen Krisenmanagements in Schulen in Nordrhein-Westfalen“ (MSW, 2014)

Kreispolizeibehörde Kreis Borken mit 24 Teilnehmenden. Zielgruppe waren neue Mitglieder Schulischer Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention.

Inhalte der Fortbildung:

- Was ist eine schulische Krise?
  - Bildung schulischer Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention
  - Psychische Erste Hilfe
  - Interventions- und Deeskalationstechniken bei krisenhaften Situationen
  - Melde- u. Kommunikationswege im Fall schwerer zielgerichteter Gewalt
  - Struktur der Bearbeitung schulischer Krisen bei der Polizei
  - Intervention bei konkreten Krisen
  - Konkreter Bezug auf das jeweilige schulische Beratungskonzept mit Anregungen zur innerschulischen Weiterarbeit.
- Durchführung von zwei Schulleitungsdienstbesprechungen (Grundschule/Hauptschule und Realschule/ Gymnasium) im Auftrag der Regionalen Schulaufsichtskonferenz zum Thema „Neuer Notfallordner NRW & SCHUTZ [KONZEPT WEITER] ENTWICKLUNG“
  - Beratungen und Begleitung von schulischen Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention
  - Teilnahme an der „Regionalgruppe Krise“. Diese Gruppe, wird aus den jeweiligen Krisenbeauftragten aller schulpsychologischen Beratungsstellen im Regierungsbezirk Münster gebildet und arbeitet bei gravierenden Ereignissen überregional.
  - Durchführung **innerschulischer Fortbildungsveranstaltungen** zu schulischen Krisenthemen – im Jahr 2023 schwerpunktmäßig zu SCHUTZ [KONZEPT WEITER] ENTWICKLUNG.



Abbildung 9: Dipl.-Psych. Kristina Timm referiert auf der Schulleitungsdienstbesprechung zum Thema "Schutzkonzepte"

Mit dem Inkrafttreten des 16. SchrÄG im Jahr 2022 sind die Schulen in NRW verpflichtet, Schutzkonzepte für Schülerinnen und Schüler vorzuhalten, die von Gewalt und sexuellem Missbrauch betroffen sind. Die gesetzliche Verankerung eines Schutzkonzeptes hebt die Bedeutung der Thematik hervor, ebenso wie die Notwendigkeit, sowohl pädagogisches Personal an Schule als auch Kinder und Jugendliche hierfür zu sensibilisieren. Schulen sind in der Verantwortung, allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft einen sicheren Ort mit verlässlichen Ansprechpartnern zu bieten, ohne dabei jedoch zu sensitiv „falsch-positive“ Identifikationen zu produzieren.

Im Kreis Borken gibt es bereits an Grund- und Förderschulen vertragliche bzw. an Schulen der Sekundarstufe I/II freiwillige Vereinbarungen mit der Jugendhilfe zum Thema „Kinderschutz“. Zudem haben viele Schulen bereits seit längerem ein gut funktionierendes und etabliertes Beratungs- und Krisenkonzept.

Die Regionale Schulberatungsstelle bietet Schulen im Kreis Borken Unterstützung bei der Evaluation bereits bestehender Konzepte und Maßnahmen in diesem Bereich, der Anpassung bestehender Konzepte für Beratung und Gewaltprävention an die neuen Anforderungen, der Neu-Erstellung der gesetzlich vorgegebenen Schutzkonzepte sowie der Neu-Erstellung von Konzepten zur Beratung und Gewaltprävention an.

Darüber hinaus ergeben sich neben der reinen Konzepterstellung auch Fragen der konkreten Umsetzung im Schulalltag, dem Einbezug der Schulgemeinschaft sowie der Sensibilisierung und Sprachfähigkeit von Lehrkräften. Auch hierzu kann die Regionale Schulberatungsstelle die Schulen passgenau beraten und im Rahmen von Fortbildungen und Schulentwicklungsmaßnahmen unterstützend tätig werden.

Schulen, die sich in krisenhaften Situationen beraten lassen bzw. die ihre Krisen- und Beratungsstrukturen evaluieren oder neu ausrichten möchten, können sich an die Regionale Schulberatungsstelle für ein passgenaues Unterstützungsangebot wenden.

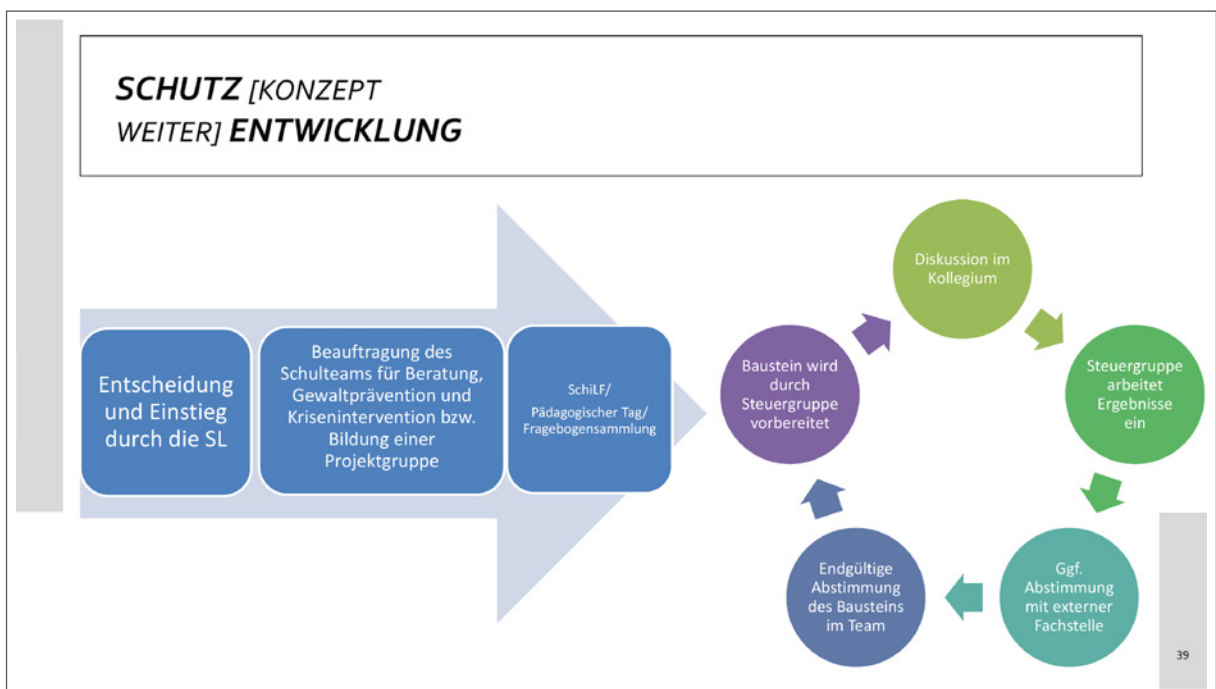


Abbildung 10: Folie aus der Präsentation zur Schutz [Konzept Weiter] Entwicklung, die den Entwicklungsprozess beschreibt.

## Lenkungskreis „Krisenprävention/-intervention an Schulen im Kreis Borken“

Der „Lenkungskreis“ ist ein Zusammenschluss von Polizei, Schulaufsicht und Schulpsychologie. Die in der Vergangenheit aufgetretenen Fälle von schwerer zielgerichteter Gewalt an deutschen Schulen, insbesondere der Amoklauf eines Schülers in Emsdetten, hatten in NRW zu Maßnahmen von Innenministerium und Schulministerium geführt, um Polizei und Schulen auf solche Ereignisse vorzubereiten sowie Maßnahmen der Vorbeugung zu entwickeln. Im Kreis Borken wurde frühzeitig erkannt, dass solche präventiven Maßnahmen und auch Interventionen zwischen den verschiedenen Akteur\*innen und Institutionen abzustimmen sind.

Daher setzte Landrat Dr. Kai Zwicker 2010 einen Lenkungskreis „Krisenprävention/- Intervention an Schulen des Kreises Borken“ ein. Das Gremium hat die Initiativen von Schulaufsicht, Polizei und Schulpsychologie zu einer noch effektiveren Arbeit zusammengeführt. Die Geschäftsführung liegt bei der RSB (Dipl.-Psych. Kristina Timm). Alle Maßnahmen der drei Institutionen zur Prävention, Intervention und Nachsorge bei schulischer Gewalt erfolgen im Kreis Borken abgestimmt durch den Lenkungskreis und werden auch kooperativ umgesetzt.

Schwerpunktthemen der internen Zusammenarbeit im Jahr 2023 waren:

- Bericht und Reflexion über zurückliegende Krisen
- Bericht, Reflexion und Planung der Fortbildung für Mitglieder schulinterner Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention 2023
- DYRIAS und konkrete Umsetzung des Handlungskonzepts PeRiskoP
- Veröffentlichung Notfallordner NRW – Planung der Implementation im Kreis Borken

- Vollständige Überarbeitung der Handreichung Krisenprävention und Krisenintervention (Veröffentlichung in 2024)
- Netzwerktreffen mit Verkehrsdirektion Opferschutz und Notfallseelsorge

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter: [www.rsb-borken.de](http://www.rsb-borken.de) -> Systemberatung -> Krisenintervention

## Arbeitskreis Krisenprävention und Krisenintervention

Im Arbeitskreis „Krisenprävention und – intervention“ sollen aktuelle Bedarfe, und Entwicklungen zu den Themenfeldern behandelt werden. Aufgrund der bereits oben genannten Veranstaltungen zu diesen Themen wurde auf die zusätzliche Durchführung des Arbeitskreises in 2023 verzichtet, zumal es eine große Überschneidung des adressierten Personenkreises (Mitglieder Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention) gegeben hätte.

# TÄTIGKEITEN ZUR VERNETZUNG, KOOPERATION UND AMTSHILFE

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen der RSB Borken haben ihre Expertise neben den oben beschriebenen Tätigkeitsbereichen auch in weiteren Kontexten zahlreichen Terminen eingebracht:

- Moderation einer Sitzung des SozialPsychiatrischerVerbund im Kreis Borken -Arbeitskreises „Kinder und Jugendliche“
- Teilnahme am „#netzwerk digital\_kompetent“ im Kreis Borken
- Teilnahme am Lenkungskreis Regionales Bildungsnetzwerk
- Teilnahme und (Teil-)Moderation an der Bildungskonferenz des Kreises Borken zum Thema „Demokratieförderung“
- Kooperationsgespräche mit der unteren Schulaufsicht für den Kreis Borken
- Mitarbeit im Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Kreis Borken
- Mitarbeit im Arbeitskreis „ESE“ im Kreis Borken
- Mitarbeit im Netzwerk Frühe Hilfen beim Kreis Borken
- Durchführung von zwei bezirksweiten Dienstbesprechungen im Auftrag der Bezirksregierung Münster für Fachkräfte für Schulsozialarbeit zu den Themen
  - „Schutz an Schulen“
  - „Umgang mit Psychische Störungen und Traumata“
- Mitarbeit beim Unterstützungsangebot „Gewalt gegen Lehrkräfte bei der Bezirksregierung Münster
- Moderation zum Thema „Umgang mit schulischen Krisen“ im Rahmen einer Dienstbesprechung stellvertretender Leitungen von Gesamtschulen in der Bezirksregierung Münster
- Konferenz der Leitungen schulpsychologischer Beratungsstellen in der Bezirksregierung Münster
- Arbeitskreis „Kommunale Schulpsychologie beim Städtetag NRW“
- AG Schulpsychologie NRW
- Landesdezernentenkonferenz Schulpsychologie in NRW
- Berufsförderzentrum Rhede zum Thema „Schulabsentismus“
- Netzwerkarbeit im Rahmen der Systemischen Extremismusprävention (SystEx) – siehe dort.

Mit einem Modul zum Umgang mit Trauer und Trauma wirkte die Schulberatungsstelle bei der Ausbildung der Sprachlernbegleitungen des „FerienIntensivTrainings – FIT in Deutsch“ des Kommunalen Integrationszentrums mit. Diese Kooperation wird im kommenden Jahr fortgesetzt. Darüber hinaus bot die Schulberatungsstelle auch im Jahr 2023 neben Einzelberatungen verschiedene Fortbildungsmodul zum Themenfeld Integration und Schule an.



---

## Interdisziplinäre Clearingstelle

Im Jahr 2017 wurde im Kreis Borken eine „Clearingstelle“ eingerichtet. Hier arbeiten Vertretungen zusammen von

- Schulamt für den Kreis Borken, Schulaufsicht der Bezirksregierung
- Fachbereich Jugend und Familie, Kreis Borken
- Fachbereich Gesundheit, Kreis Borken
- Regionale Schulberatungsstelle

Durch diese Personen werden herausfordernde Fallkonstellationen der verschiedenen Systeme beraten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit richtet einen systemischen Blick auf individuelle Problemlagen, um neue Möglichkeiten und Chancen auf Veränderung zu eröffnen. Auch in 2023 tagte die Clearingstelle nahezu monatlich unter Beteiligung der Leitung der Regionalen Schulberatungsstelle. Geschäftsführung der Clearingstelle ist das Regionale Bildungsnetzwerk im Bildungsbüro der Kreisverwaltung. Pro Sitzung werden zwei Fallkonstellationen mit den jeweils handelnden Fachkräften und deren Leitungen beraten.

# DIE RSB BORKEN IM INTERNET

Die Homepage der Regionalen Schulberatungsstelle wird regelmäßig gepflegt und ergänzt. Die Adresse lautet:

**[www.rsb-borken.de](http://www.rsb-borken.de)**

Die Internetseiten enthalten grundlegende Informationen zur Arbeitsweise, zum Anmeldeverfahren, zu Veranstaltungsangeboten oder Presseartikel und informieren über wiederkehrende Beratungsanlässe („Schulpsychologische Themen“ bzw. „Systemische Beratungen“). Darüber hinaus gibt es Informationen über aktuelle Sachverhalte und neue Erkenntnisse aus dem Bereich der Schulpsychologie.

Gut genutzt werden auch die online angebotenen Broschüren der Beratungsstelle sowie die Möglichkeit, sich die wichtigsten Formulare (Anmeldebogen, Schweigepflichtentbindung) herunterzuladen.

Rückmeldungen signalisieren, dass die Internetpräsentation von Schulen und Eltern aber auch Schulpsychologinnen und Schulpsychologen anderer Kreise/Städte gut angenommen wird. Damit steht ein niedrigschwelliges und kundenfreundliches Informations- und Beratungsangebot zur Verfügung, das kontinuierlich aktualisiert wird. Aufgrund eines technischen Defektes können für die erste Jahreshälfte 2023 leider keine Abrufzahlen berichtet werden. Für die zweite Jahreshälfte sind folgende Zahlen zu verzeichnen:

Anzahl Besuche:	8181 Besuche
Downloads:	1659 Downloads
Broschüren mit den meisten Downloads:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anmeldebogen zur schulpsychologischen Beratung</li><li>• Schulabsentismus</li><li>• Broschüre zur Personal- und Schulentwicklung 2022/2023</li><li>• Häufige Fragen zur LRS-Förderung („LRS-FAQ“)</li><li>• Mobbing – Prävention und Intervention in der Schule</li></ul>

# „Malmö meets Borken & Borken meets Malmö“

Im Zeitraum von Mitte September bis Ende Dezember 2023 arbeitete in der RSB Borken eine schwedische Gastschulpsychologin. Hierzu gab es in der Mitarbeitendenzeitschrift des Kreises Borken einen Artikel, der hier gekürzt wiedergegeben wird.

## Malmö meets Borken & Borken meets Malmö“

Dr. Sascha Borchers, Tove Nordström & Gisela Röder

Aus mehrfacher Sicht führte eine etwas kuriose E-Mail im Frühjahr 2023 zu einem interessanten Projekt: Eine Frau Nordström schrieb an die RSB Borken, sie sei Schulpsychologin in Malmö, Schweden, für ein halbes Jahr im Sabbatical in Borken und auf der Suche nach einem Praktikum in der Schulpsychologie. Was irgendwie nach einer Phishing-Mail klang, wurde zu einem spannenden Projekt: Die RSB entwickelte zusammen mit tatkräftiger Unterstützung der Personalabteilung eine Möglichkeit, Frau Nordström für den Zeitraum von September bis Dezember 2023 auf unbesetzten Stellenanteilen der RSB einzustellen. [...] Neben der Unterstützung im Rahmen der Aufgaben der Regionalen Schulberatungsstelle (Individualberatung von Schülern, Maßnahmen zur Personal- und Schulentwicklung für schulisches Personal, Krisenintervention) gehörten zu den Projektaufgaben der fachliche Austausch mit allen Kolleginnen und Kollegen der RSB mit dem Ziel, gegenseitig von den verschiedenen Erfahrungen zu lernen.

Die Unterschiede in der Schulpsychologie sind im Vergleich mit den Unterschieden der Schulsysteme überraschend geringer: Der zunächst offensichtlichste Unterschied besteht in der Anzahl der Stellen für Schulpsychologie. Jede Schulpsychologin bzw. jeder Schulpsychologe in Malmö ist für 2-3 Schulen zuständig und arbeitet hauptsächlich mit und an diesen Schulen. Die Aufgabe besteht darin, die Schulen bei ihrer Arbeit für die Gesundheit, das Lernen und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Interventionen werden auf verschiedenen Ebenen angeboten, und die Schulpsychologinnen und -psychologen beteiligen sich aktiv an der regulären Arbeit der Schulen durch die Mitarbeit in den sog. „Gesundheitsteams“, die fest an den Schulen installiert sind. Ähnlich wie im Kreis Borken sind die schulpsychologischen Maßnahmen Supervision, (System-)Beratung, psychologische Diagnostik und die Integration psychologischer Kompetenz in die tägliche Arbeit der Schulen. Einzig Eltern werden durch in der Schwedischen Schulpsychologie vglw. selten beraten.

Durch die enge Einbindung an die Schulen haben die einzelnen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen einen guten Einblick in die Schularbeit, was die Zusammenarbeit sowohl erleichtern, aber auch behindern kann. So wird die Hemmschwelle, sich zu Schülerinnen oder Schülern beraten zu lassen, als geringer wahrgenommen. Andererseits geht ein Blick von außen möglicherweise verloren. Gerade dieser ist für die Systemberatung (Anstoßen von Entwicklungsprozessen, tlw. kritisches Hinterfragen

von Abläufen und Haltungen etc.) aber sehr wichtig. Durch die extraschulische Anbindung an die Stadtverwaltung von Malmö wird versucht, dieser Herausforderung entgegenzuwirken.

In Borken ist die Arbeit der Schulpsychologie anders geregelt. Dies liegt zunächst an der geringen Dichte an Schulpsychologinnen und Schulpsychologen. Dabei kommt der Schulpsychologie eine eher beratende (externe) Rolle zu. Im Gegensatz zum schwedischen Modell sind jedoch Einzelkontakte zu Schülerinnen und Schülern oder Eltern vorgesehen, was einen direkteren Einfluss auf alle zu Beratenden ermöglicht. Trotz der „Entfernung“ zu den Schulen besteht eine hohe Erreichbarkeit durch tägliche Telefonsprechzeiten oder inzwischen etablierte digitale Interventionen über Videokonferenzen. Die Hürde für Eltern und Lehrkräfte, für sich Unterstützung zu erhalten, ist in Borken niedriger als in Malmö, da man als Einzelperson direkten Kontakt zu einem Schulpsychologen oder einer Schulpsychologin aufnehmen kann und die Schulpsychologie als unabhängiger wahrgenommen wird.

Die Themen und Methoden der Schulpsychologie sind in Malmö und Borken insgesamt recht ähnlich. In beiden Ländern arbeiten Schulpsychologinnen und Schulpsychologen daran, Schulpersonal und Schulleitungen in aktuellen psychologischen Themen und Methoden zu schulen und zu beraten. In beiden Systemen besteht das Ziel, schulbezogene Probleme auf individueller und systemischer Ebene zu lösen.

Der Austausch wurde von beiden Seiten als sehr gewinnbringend erlebt. Neben dem Kennenlernen des jeweils anderen Systems fand bei beiden Seiten eine kritische Selbstreflexion auf der Haltung statt, etwas vom anderen zu lernen. Frau Nordström nimmt ihre Erfahrungen mit und hat – zurück in ihrer Heimat – ebenfalls vom Borkener System berichtet. So gab dieses Experiment nicht nur gute direkte Impulse,

sondern es förderte die Idee, noch mehr über Austausch zwischen verschiedenen Systemen nachzudenken.

### Zur Person:

Tove Nordström, Psychologin (MSc.), 37 Jahr alt, ein Kind. Tove Nordström arbeitet seit 2017 als Schulpsychologin in Malmö, Schweden. Zuvor hat sie zwei Jahre in der Kinder- und Jugendpsychiatrie gearbeitet. Studiert hat sie am renommierten Karolinska Institute in Stockholm. Hintergrund des Sabbaticals war es, ihre Deutschkenntnisse zu intensivieren und gemeinsame Zeit mit der Familie ihres Lebensgefährten, der in Borken aufgewachsen ist, zu verbringen. So konnte der gemeinsame Sohn (2 Jahre) auch viel Zeit mit den deutschen Großeltern verbringen und ebenfalls seine Deutschkenntnisse festigen.

# TEAMENTWICKLUNG

Die Teamentwicklung der RSB Borken fand im Jahr 2023 in den folgenden Bereichen statt:

- Regelmäßige Teambesprechungen (in der Schulzeit ca. einmal pro Woche). Nach Möglichkeit nehmen alle Mitarbeitenden daran teil. Die Teambesprechung ist für die Psychohygiene der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hilfreich und notwendig. Sie dient zur Aufrechterhaltung des inneren- wie äußeren Dienstbetriebes. Inhalte sind u.a. Umgang mit organisatorischen Anforderungen, Konzeption, Evaluation der laufenden Arbeit, kollegiale Fallbesprechung und viele andere mehr.
- Weiterarbeit an den Themen, die in 2021 und 2021 im Rahmen der Teamsupervision besprochenen wurden. Diese sind kollegiale Intervention, gegenseitige Unterstützung, Kultur der Zusammenarbeit, ein gemeinsamer Teamtag.
- Beginn der Entwicklung eines beratungsstelleninternen Schutzkonzepts zum Thema (sexualisierte) Gewalt.



Abbildung 11: Das Team der RSB mit dem Moderator und Produzenten Dennis

Im Berichtszeitraum haben zudem alle Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an unterschiedlichen Fortbildungen zur Eigenqualifikation teilgenommen. Inhalte waren u.a.

- Supervision schulpsychologischer Tätigkeit
- Fortbildungen des Landes für Krisenbeauftragte
- Fortbildung der Landesstelle für Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement
- Fortbildung zu „Systemischer Beratung/Therapie“

- Fortbildungen zur Führungskräftequalifizierung
- Teilnahme an schulpsychologischen Fachgruppen

Der gemeinsame Teamtag aller Mitarbeitenden in der RSB (ent-)führte das Team in das Rock ´n Pop-Museum nach Gronau. Neben dem Besuch der Dauerausstellung stand ein Rap-Workshop mit Dennis Buss vom DB Recording Studio ([www.db-recording.de](http://www.db-recording.de)) auf dem Programm.

## ***EVALUATION UND ZIELVEREINBARUNG ZUR SCHULPSYCHOLOGIE***

Die Vereinbarung zwischen Land und Kreis zur schulpsychologischen Versorgung im Kreis Borken sieht regelmäßige Planungsgespräche der Vertragspartner zum örtlichen Einsatzmanagement der Schulpsychologie vor. Im Jahr 2023 fand das Evaluationsgespräch zu den Zielvereinbarungen zwischen Kreisverwaltung und Bezirksregierung statt. An dem Evaluationsgespräch nahmen teil:

- Für die Bezirksregierung Münster:  
Herr Guido Fleige (zuständiger Dezernent),  
Frau Dr. Petra Kortas-Hartmann  
(Fachbeauftragte für Schulpsychologie)
- Für den Kreis Borken:  
Frau Elisabeth Büning (Fachbereichsleitung),  
Herr Dr. Sascha Borchers (Leiter der RSB).

Inhalte des Gespräches waren:

- Aktuelles/Personalsituation der RSB Borken
- Bericht zur Schulpsychologischen Versorgung im Jahr 2022/23
- Neue Personalstelle durch den Kreis Borken zum Herbst 2023
- Aktualisierung des Kooperationsvertrages
- Verschiedenes

# RAHMENBEDINGUNGEN

## Einbindung in die Verwaltungsstruktur

Die Einrichtung trägt den Namen „Regionale Schulberatungsstelle des Kreises Borken“ (RSB), agiert als Fachabteilung (40.4) und Einrichtung des Kreises innerhalb des Fachbereiches „Schule, Bildung, Kultur und Sport“ (FB 40). Grundlage der Arbeit ist eine unbefristete Vereinbarung zwischen dem Land NRW und dem Kreis Borken zur schulpsychologischen Versorgung im Kreis. Inhaltlich orientiert sich die schulpsychologische Arbeit am Erlass des Landes: „Aufgaben, Laufbahn, Einstellungsbedingungen und Eingruppierungen von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen“ (2007).

## Personal

Der RSB standen Ende 2023 **9,5 Planstellen für Schulpsychologie** (5,5 Landesstellen, 4,0 Kreisstellen), eine **1,0 Stelle „Fachkraft zur Systemischen Extremismusprävention“** und eine **0,5-Stelle** für eine **Verwaltungsfachkraft** zur Verfügung. Im Jahresverlauf kam es zu einigen personellen Veränderungen. Die Landesstellen waren zum Jahresende nahezu vollständig besetzt. Auf Kreisebene waren zum 31.12.2023 insgesamt 1,2 Stellen offen. Die offenen Stellen auf Seiten des Kreises Borken sind auf die bis zum 31.12.2023 noch nicht besetzte neue Stelle und einen Anteil aufgrund einer unbesetzten Elternzeitvertretung zurückzuführen.

Folgende Personen arbeiteten 2022 in der RSB (jeweils mit unterschiedlichen Stellenanteilen):



**Herr Dipl.-Psych. Dr. Sascha Borchers,**  
Leiter der RSB



**Herr Mattes Albrecht,**  
Psychologe (M.Sc.)



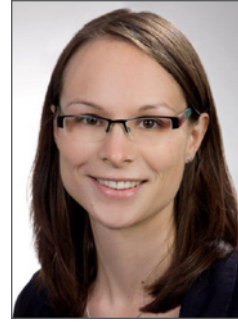
**Herr Philipp Deing,**  
Psychologe (M.Sc.)



**Frau Dipl.-Psych. Anke Gildemeister**



**Frau Dipl.-Psych Katja Groß**



**Frau Dipl.-Psych. Annemarie Heymann**



**Frau Sabrina Konjer,**  
Psychologin (M.Sc.) (bis zum 30.06.2023)



**Frau Stefanie Krawinkel,**  
Psychologin (M.Sc.)



**Frau Tove Nordström, Psychologin (M.Sc.).**

Frau Nordström arbeitete als  
Gastschulpsychologin vom 15.09. bis zum  
22.12.2023 in der Beratungsstelle.



**Herr Ullrich Regen,**

Fachkraft für Systemische  
Extremismusprävention, abgeordnete  
Lehrkraft (ab dem 01.02.2022)





**Frau Tanja Rickes,**  
Psychologin (M.Sc.)



**Frau Evelyn Rietschel,**  
Sekretariat



**Frau Ann-Katrin Schulz,**  
Psychologin (M.Sc.)



**Frau Miriam Stenol,** Psychologin (M.Sc.).  
arbeitet seit dem 01.04.2023 in der RSB.



**Frau Dipl.-Psych. Kristina Timm,**  
stellvertretende Leitung



**Frau Dipl.-Psych. Christina Zumdieck**  
(in 2022 in Elternzeit)

## Räumliche Unterbringung

Die Beratungsstelle ist innerhalb der Kreisverwaltung im 5. Stock untergebracht. Es stehen sechs Büros zur Verfügung. Sehr vorteilhaft ist, dass die Räumlichkeiten separat liegen und Klientinnen oder Klienten beim Besuch direkten Zugang zu den Räumen der RSB haben. Ein zusätzlicher Beratungsraum ist funktional ausgestattet mit einem Bildschirm und angeschlossenem PC, so dass er gut für Beratungen, Supervisionen, Videokonferenzen und Fortbildungen mit kleineren Gruppen genutzt werden kann. Doppelbelegungen von vier Büros durch jeweils zwei bzw. drei Mitarbeitenden sind notwendig. Dies ist möglich, da mehrere Mitarbeitenden in Teilzeit beschäftigt

sind und die RSB regelmäßig Außenstellen bedient: Es werden wöchentlich Gesprächstermine in Ahaus (Gebäude der alten Kreisverwaltung) und in Bocholt (Europahaus) sowie in den Schulen durchgeführt. Ziel dieses (mobilen) Einsatzes der Mitarbeitenden ist es, eine deutliche Nähe zu den Schulen sowie eine leichtere Erreichbarkeit für Eltern und Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Die Mehrfachbelegung der Büroräume wird derzeit auch durch mobile Arbeitskonzepte kompensiert. An mittel- bis langfristigen Lösungen für die beengte Raumsituation wird gearbeitet.

## Schulpsychologische Versorgung 2023 im Kreis Borken im Vergleich

(Berechnungen basieren auf der Stellenausstattung zum Jahresende. Die Personalausstattung ist in 2023 hiervon abgewichen (siehe oben))

	Kreis Borken*	NRW**	Deutschland***
Stellen Schulpsychologie	9,5	~456	~1.600
Schulen	129	5.404	32.666
Schulen pro Schulpsychologenstelle	13,6	11,9	20,4
Schülerinnen und Schüler	55.005	2.479.835	8.691.344
Schülerinnen und Schüler pro Schulpsychologenstelle	5.790	5.438	5.432
Lehrkraft	4.440	212.912	820.353
Lehrkraft pro Schulpsychologenstelle	467	467	513

\* Kreis Borken: Schuljahr 2022/23

\*\* Erhebung der AG Schulpsychologie NRW, Stand 31.12.2023 sowie Statistikelegramm des MSB 2023

\*\*\* BDP-Erhebung Stand: 8/2020 sowie de.statista.com

# MEDIENSPIEGEL



le  
EN

Suche

WEST MÜNSTERLAND  
KREIS BORKEN

Die B

Psychologi

Lokalzeit  
Münsterland

SASCHA BORCHERS  
Schulpsychologe

Beratung Individualberatung Schulpsychologische Themen Downloads Suchen

## Medienspiegel

Folgende Artikel können Sie durch anklicken öffnen, ausdrucken und herunterladen. I.d.R. sind es PDF-Formate.

Medienberichte 2018 Medienberichte 2017 Medienberichte 2016 Medienberichte 2015 Medienberichte 2014 Medienberichte 2013 Medienberichte 2012 Medienberichte 2011 Medienberichte 2010 Medienberichte 2009

Frühere Medienberichte

Folgende Berichte des Jahres 2023 sind abrufbar unter

<http://www.rsb-borken.de/downloads/medienspiegel/>

- **Pressebericht Jahresbericht**
- **Pressemitteilung zur schulpsychologischen Unterstützung im Kontext "Angriff auf Israel"**
- **Pressebericht Bildungskonferenz**

*REGIONALE*  
**Schulberatungsstelle**  
*DES KREISES BORKEN*

Burloer Str. 93 | 46325 Borken

Tel. 02861 / 82-2527 | Fax 02861 / 822712527

[schulberatung@kreis-borken.de](mailto:schulberatung@kreis-borken.de) | [www.rsb-borken.de](http://www.rsb-borken.de)